SR Saarländischer Rundfunk

Der Rundfunkrat

Niederschrift **2/2019**

über die **öffentliche Sitzung des Rundfunkrates**
am 20. Mai 2019 16.00 – 18.00 Uhr

1.	Wolfgang Krause, Vorsitzender	
2.	Gisela Rink, stv. Vorsitzende	
3.	Monika Bachmann	
4.	Dagmar Heib	
5.	Josef Dörr	
6.	Dr. Wolfgang Bach	
7.	Marliese Klees	
8.	Richard Bermann	
9.	Kiymet Kirtas	
10.	Prof. Dr. Volker Linneweber	
11.	Adrian Zöhler	
12.	Lisa Brausch	
13.	Hedi Pfeffer	
14.	Christine Unrath	
15.	Heike Cloß	
16.	Thorsten Schmidt	
17.	Ewald Linn	
18.	Dr. Bettina Jung	
19.	Joachim Malter	
20.	Bernd Reis	in Vertretung von Dr. Arnd Klein-Zirbes
21.	Richard Schreiner	
22.	Udo Recktenwald	
23.	Peter Jacob	
24.	Ralf Dewald	
25.	Josef Petry	
26.	Clemens Lindemann	
27.	Michael Hamm	
28.	Hans-H. Rödle	in Vertretung von Armin Lang
29.	Hans Joachim Müller	
30.	Hasso Müller-Kittnau	
31.	Eugen Roth	
32.	Françoise Knaack-Hitti	

entschuldigt:

Stefan Pauluhn
Birgit Huonker
Mars di Bartolomeo
Julia Pranke
Eva Groterath
Thomas Müller
Jürgen Fried

ferner sind anwesend

als Gast	Michael Knapp Vertreter des SR im Programmbeirat arte Deutschland tv
vom Verwaltungsrat:	Joachim Rippel, Vorsitzender Michael Burkert, stv. Vorsitzender Sigrid Morsch Volker Giersch Bettina Altesleben Karl Rauber Michael Steinmetz
entschuldigt:	Jürgen Lennartz
vom SR:	Prof. Thomas Kleist, Intendant Lutz Semmelrogge, Programmdirektor Stephanie Weber, Verwaltungs- und Betriebsdirektorin Bernd Radeck, Justitiar Martin Grasmück, Hörfunkdirektor Barbara Pendorf, Referentin des Intendanten Verena Klein Peter Meyer, Leiter SR Kommunikation Dieter Schmitt Anne-Christine Heckmann David Schaefer, Leiter Gremiengeschäftsstelle Monika Leifheit (Protokoll)
entschuldigt:	Armgard Müller-Adams, Leiterin der Intendanz
vom Personalrat:	Moschgan Ebrahimi

SR Saarländischer Rundfunk

TAGESORDNUNG

1	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rundfunkrates am 18. Februar 2018	**Anlage**
2	BERICHTE	
2.1	Bericht des Vorsitzenden u. a. über die GVK-Sitzung und ARD-Hauptversammlung am 15./16. April 2019 in Hamburg	
2.2	Bericht des Vorsitzenden des Verwaltungsrates (Halbjahresbericht 1/2019)	**Tischvorlage**
2.3	Bericht des Intendanten	
2.3.1	Aktuelles sowie ARD-Sitzungen am 15./16. April 2019 in Hamburg	**Anlage**
2.3.2	Aktuelles zur Europawahl	
2.3.3	Europawahlsendungen des SR (Programmdirektor)	
2.4	Bericht über die Sitzung des Telemedienausschusses über die Sitzung am 7. Februar 2019 sowie über die Sitzung des GVK-Telemedienausschusses am 21. Februar 2019 in Bonn Bericht: Vorsitzender des Telemedienausschusses	
3	FINANZEN	
3.1	Abrechnung 2018 SR-GSEA (Soll-Ist-Vergleich 2018)	**RR-Vorlage 2/2019**
3.2	SR-GSEA: Mittelfristige Finanzplanung der ARD-Trailerproduktion	**RR-Vorlage 3/2019**
4	PROGRAMMANGELEGENHEITEN	
4.1	Bericht über die Sitzung des SR-Programmbeirates am 13. Mai 2019 Bericht: Vorsitzende des Programmbeirates	
4.2	Bericht über die Sitzungen des Programmbeirates Erstes Deutsches Fernsehen am 6./7. März 2019 in Frankfurt, am 3./4. April 2019 in Köln und am 7./8. Mai 2019 in Bremen Bericht: Vertreterin des SR im Programmbeirat Erstes Deutsches Fernsehen	
4.3	Bericht über die Sitzung des Programmbeirates ARTE Deutschland tv am 12./13. März 2019 in Straßburg | Präsentation des Senders ARTE Bericht: Vertreter des SR im Programmbeirat ARTE Deutschland tv	
5	VERSCHIEDENES	

Der Vorsitzende des Rundfunkrates begrüßt die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Rundfunkrates sowie die Mitglieder des Verwaltungsrates, die Mitglieder der Geschäftsleitung und alle weiteren anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Saarländischen Rundfunks sowie Vertreter der Presse zur zweiten Sitzung des Rundfunkrates in diesem Jahr.

Der Vorsitzende des Rundfunkrates stellt die Beschlussfähigkeit fest.
Die Tagesordnung wird in der vorgelegten Fassung angenommen.

1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rundfunkrates am 18. Februar 2019

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2 BERICHTE

2.1 Bericht des Vorsitzenden u. a. über die GVK-Sitzung und ARD-Hauptversammlung am 15./16. April 2019 in Hamburg

Der Vorsitzende berichtet über die Ergebnisse der GVK-Sitzung am 15./16. April 2019:

- **Auftrags- und Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks**
  Der ARD-Vorsitzende habe der GVK einen Überblick über den aktuellen Stand der medienpolitischen Überlegungen zur Reform von Auftrag und Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks gegeben und dabei die wesentlichen Punkte der Reformüberlegungen herausgestellt sowie u. a. darüber informiert, dass die Einführung eines Indexmodells unwahrscheinlicher geworden sei. Die GVK betont, dass in jedem Fall die Planungssicherheit der Landesrundfunkanstalten erhöht werden müsse, etwa durch eine Ausdehnung der Beitragsperiode auf sechs oder acht Jahre sowie die Möglichkeit zur Bildung periodenübergreifender Rücklagen. Im Falle einer Indexierung müsse nicht nur eine Überkompensation, sondern auch eine Unterkompensation vermieden werden. Die bedarfsgerechte Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks sei in Deutschland verfassungsrechtlich verankert. Die GVK lehne die von der Politik beabsichtigte Delegation der politischen Verantwortung zur Auftragsdefinition an die Gremien ab, sofern eine Flexibilisierung lediglich zur Reduzierung des Umfangs der beauftragten Programme und sonstigen Angebote führe. Dagegen würde die GVK die Zusammenarbeit zwischen ARD und ZDF im Bereich der Mediatheken begrüßen und hat den ARD-Vorsitzenden gebeten, das Angebot

der ARD zu einer möglichst weitgehenden Zusammenarbeit aufrechtzuerhalten.

- **Entwicklung des Telemedienauftrags**
  Der Vorsitzende der Juristischen Kommission (JuKo) habe über die Umsetzung des neuen Telemedienauftrags berichtet. Die GVK habe sich dem Vorschlag der JuKo angeschlossen, durch den Erlass einer Richtlinie zu gewährleisten, dass gemeinschaftliche ARD-Telemedienangebote auf Drittplattformen den gesetzlichen Vorgaben genügen, etwa denen des Daten- und Jugendmedienschutzes, der Werbefreiheit und dem Verbot der Presseähnlichkeit. Die GVK habe für die Rundfunkräte der ARD um Zusammenstellung der rechtlichen Argumente gebeten, die für diese Lösung sprechen um auf dieser Basis eine einheitliche Kommunikationslinie zu ermöglichen. Den Gremien der Anstalten sei eine Übermittlung der finalen Handlungsempfehlungen für Redaktionen zur Umsetzung des Telemedienauftrags nach dem 22. Rundfunkänderungsstaatsvertrag zugesagt worden.
  Die GVK halte fest, dass die Einhaltung des Verbots der Presseähnlichkeit im Zuge der nachlaufenden Telemedienaufsicht zu kontrollieren sei.

- **Framing-Manual**
  Die ARD-Generalsekretärin habe zum Thema Kommunikation des gesellschaftlichen Werts der ARD referiert. Hinsichtlich des an die Öffentlichkeit gelangten „Framing Manuals" und der daraus resultierenden Debatte habe die GVK festgestellt, dass es der ARD, wie jeder anderer Organisation auch, zugestanden werden müsse, sich mit der eigenen Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit zu befassen, um sie zu verbessern. Die von der ARD-Generalsekretärin vorgestellten Maßnahmen zur Public-Value-Kommunikation (u. a. ARD-Jugendmedientag, Public-Value-Spots) habe die GVK ausdrücklich gutgeheißen. Darüber hinaus begrüßt die GVK, dass Frau Dr. Pfab in ihrem Amt als ARD-Generalsekretärin bestätigt und für weitere fünf Jahre wieder gewählt wurde.

- **Konsolidierung des digitalen ARD-Produktportfolios**
  Der Leiter des ARD-Digitalboards habe einen Sachstandsbericht gegeben. Die GVK unterstütze den angestoßenen Konsolidierungsprozess und betrachte ihn als äußerst wichtigen Schritt hin zu einem zeitgemäßen und nutzerfreundlichen Angebot. Starke gemeinsame Plattformen seien die Voraussetzung für die Auffindbarkeit der Angebote der Landesrundfunkanstalten und der Gemeinschaftsangebote. In diesem Sinne sollten aus der föderalen Struktur bedingte Reibungsverluste im Abstimmungs- und Umsetzungsprozess

dringend vermieden werden. Die GVK regt an, das ARD-Digitalboard mit den Verantwortlichen der Landesrundfunkanstalten in einer Weise zu verknüpfen, die eine möglichst erfolgreiche Umsetzung der Konsolidierung auf allen Ebenen befördere. Angestrebt werde, dass die Gremien beratend in den Konsolidierungsprozess miteinbezogen werden. Mit der Stärkung der digitalen Angebote einhergehen, müsse die Umsetzung eines auf hochqualitative Inhalte und möglichst lange verfügbare Vorhaltezeiträume abgestellten, crossmedialen Verweildauerkonzeptes. Hier sei ein Bewusstseinswandel in den Häusern erforderlich.
Zudem müsse geprüft werden, ob die Onlinekoordination der ARD ausreichend personalisiert sei, um die anstehenden Aufgaben bewältigen zu können.

- **Berichterstattung über die Europawahl**
  Die GVK habe die Berichte zur geplanten Berichterstattung über die Wahlen zum Europäischen Parlament im Gemeinschaftsprogramm Das Erste, im Hörfunk sowie in den Dritten Programmen zur Kenntnis genommen.
  Die GVK begrüße Quantität und Vielfalt der entsprechenden Angebote in Hörfunk und Fernsehen. Eine breite und fundierte Berichterstattung sei wegen der aktuellen Entwicklungen im Vereinigten Königreich und anderen Mitgliedsstaaten besonders wichtig und in ihrer Wirkung nicht zu unterschätzen. Die GVK habe allerdings kritisch zur Kenntnis genommen, dass der Vielzahl der Angebote kein anstaltsübergreifendes Gesamtkonzept zugrunde liegt.

  Er habe in diesem Zusammenhang kritisiert, dass zwei Sendungen des SR zur Europawahl nicht auf dem eigentlich für vergleichbare Sendungen vorgesehenen Sendeplatz, sondern erst um 22.45 Uhr ausgestrahlt worden sind.

  Die GVK regt in diesem Zusammenhang an, die Programmplatzierung im Linearen nicht aus den Augen zu verlieren. Sie sehe die Primetime zum jetzigen Zeitpunkt noch als durchaus relevant an, um bestimmte Zielgruppen zu erreichen.

- **Sprachverständlichkeit**
  Die GVK erbitte eine Sammlung von Erläuterungen und Argumenten zum Thema „Sprachverständlichkeit im Fernsehen", die die Zusammenhänge der Problematik und die damit einhergehenden Herausforderungen darstellen. Diese solle auch dazu dienen, die Kommunikation der Gremien, die zu der Thematik regelmäßig von Petenten angeschrieben

werden, zu vereinfachen. Die GVK regte an, gelegentlich auch im Programm Infos und Tipps für Betroffene zu senden. Angesichts des Durchschnittsalters des Publikums könnten große Teile der Zuschauerinnen und Zuschauer davon profitieren. Die GVK habe die PTKO-Vorsitzende außerdem darum gebeten, eine Übersicht über Vorgaben zur Qualitätssicherung im Hinblick auf die Sprachverständlichkeit bzw. die geltenden Vorgaben für Redaktion und Produktion in den einzelnen Häusern zu erstellen und der GVK hierzu erneut zu berichten.

3sat-Gremientreffens am 17. Mai 2019:
Der Vorsitzende berichtet über die wichtigsten Themen des jährlich stattfindenden 3sat-Gremientreffens. Ein Bericht über die am 17. Mai 2019 in Wien stattgefundene Sitzung mit Details zu Stand und Entwicklung von 3sat, an dem neben ARD und ZDF auch der ORF und die SRG beteiligt sind, ist dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt. Danach sei 2018 mit 1,3 % Jahresmarktanteil eines der erfolgreichsten Jahre in der 3sat-Sendergeschichte gewesen.

Der stv. Vorsitzende des Verwaltungsrates weist über die Informationen seitens des Vorsitzenden hinaus, besonders auf den in einem Vortrag thematisierten Wert der Zusammenarbeit bei 3sat hin, in dem sowohl Einzelheiten zur Zusammenarbeit als auch ein Relaunch der Angebote detailliert dargestellt worden seien. Dabei sei die Frage aufgeworfen und diskutiert worden, inwieweit durch Crossmedia-Promotion zwischen ARD/ZDF und 3sat auf das umfangreiche und qualitativ hochwertige Programm von 3sat in den drei deutschsprachigen Ländern hingewiesen werden könne.

In der Aussprache beantwortet der Vorsitzende Fragen aus der Mitte des Rundfunkrates zu Zusammenhängen und Struktur von 3sat.
Der Intendant erläutert auf Nachfrage, dass er persönlich einer Bewerbung von 3sat-Inhalten im ARD-Gemeinschaftsprogramm DasErste wohlwollend gegenüberstehe. Allerdings sei zu bedenken, dass der ARD-Programmdirektor, der gemeinsam mit den Intendanten der ARD-Landesrundfunkanstalten das Gemeinschaftsprogramm DasErste verantworte, seinerseits gerade nicht die Aufgabe habe, 3sat und andere mit dem ZDF gemeinsam veranstaltete Programme zu koordinieren. Daher reagiere der Programmdirektor Erstes Deutsches Fernsehen verständlicherweise zurückhaltend, wenn es darum gehe, als publizistische Konkurrenz verstandene Drittprogramme zu bewerben.

Der Rundfunkrat nimmt den Bericht des Vorsitzenden des Rundfunkrates zur Kenntnis.

2.2 Bericht des Vorsitzenden des Verwaltungsrates (Halbjahresbericht 1/2019)

Tischvorlage

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates verweist auf den als Tischvorlage vorliegenden Halbjahresbericht über die im ersten Halbjahr 2019 im Verwaltungsrat gefassten Beschlüsse und erläutert die wichtigsten Themen.

Der Bericht des Vorsitzenden des Verwaltungsrates – Halbjahresbericht 1/2019 ist dieser Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt.

Auf Nachfrage aus der Mitte des Rundfunkrates bringt der Verwaltungsratsvorsitzende zum Ausdruck, dass er davon ausgehe, dass die Sondersituation des Saarländischen Rundfunks im Rahmen der Beratung der Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten über Auftrag und Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks Berücksichtigung finde. Das gelte auch für den Fall, dass die mittleren Anstalten (hr, MDR und rbb) ihrerseits Strukturprobleme geltend machen.

Der Rundfunkrat nimmt die Ausführungen des Vorsitzenden des Verwaltungsrates zur Kenntnis.

2.3 Bericht des Intendanten

2.3.1 Aktuelles sowie ARD-Sitzungen am 15./16. April 2019 in Hamburg

Anlage

Bevor der Intendant berichtet, weist er auf die als Tischvorlage vorliegende finale Version des 8. Berichts gegenüber der Öffentlichkeit „Der Saarländische Rundfunk: Immer und überall verlässlich." hin, dessen Entwurf der Rundfunkrat bereits in seiner Sitzung am 18. Februar 2019 zustimmend zur Kenntnis genommen hat.

ARD-Sitzungen am 15./16. April 2019 in Hamburg

- **Rundfunkfinanzierung (Beitragsperiode 2021 – 2024)**
  Die Anmeldung des Finanzbedarfs gegenüber der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs (KEF) für die Beitragsperiode 2021 bis 2024 ist erfolgt. Die in der ARD zusammengeschlossenen Landesrundfunkanstalten, das ZDF und das DeutschlandRadio

melden ihren Finanzbedarf getrennt bei der KEF an. Aus der Politik waren deutliche Signale zu hören, die Anmeldungen „moderat" vorzunehmen.
Der SR hat leider keine Spielräume und muss das anmelden, was er auftragsgemäß finanzieren muss. Es gilt der Verfassungsgrundsatz, der Beitrag folgt dem Auftrag, nicht umgekehrt. Aufgrund des hohen Eigenkapitals einiger Landesrundfunkanstalten wurde die ARD-Anmeldung erneut reduziert. Im Ergebnis ist die ARD-Anmeldung „maßvoll" ausgefallen, wohingegen das ZDF einen verhältnismäßig hohen Betrag zur Anmeldung gebracht hat.

Die KEF wird bis Ende 2019 die Anmeldungen prüfen und im Anschluss daran den Regierungschefinnen und -chefs einen Vorschlag zur Anpassung des Rundfunkbeitrages unterbreiten. Die KEF hat darüber hinaus nach Maßgabe gesetzlicher Regelungen im Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag Änderungen beim Finanzausgleich gegenüber der Politik anzuregen. Hierauf wird der SR hinwirken. Über die Ergebnisse des KEF-Verfahrens werden die Gremien fortlaufend unterrichtet.

- **Auftrag und Struktur des öffentlich-rechtlichen Rundfunks**
  Das Verfahren der Finanzbedarfsanmeldung bei der KEF wird durch einen Reform- und Umstrukturierungsprozess in der ARD begleitet. Parallel dazu stellen sich die Landesrundfunkanstalten, jede mit eigener Handschrift „crossmedial" auf, das heißt Hörfunk, Fernsehen und Online müssen organisatorisch zusammengeführt werden.

  Große Bedeutung kommt in diesem Zusammenhang auch der am 4. Juni 2019 anstehenden Ministerpräsidentenkonferenz zu. Es ist offen, ob ihnen eine Einigung auf Eckpunkte für einen Staatsvertrag gelingen wird. Dabei spielen die Themen Flexibilisierung des öffentlichen Auftrags und indexbasierte Finanzierung eine wesentliche Rolle..

  Unabhängig davon hat der SR einen Anspruch auf eine bedarfsgerechte Finanzierung. Ungeachtet dessen wird der crossmediale Veränderungsprozess konsequent weitergeführt und zwar ohne Inanspruchnahme externer Berater, was für die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen erheblichen zusätzlichen Aufwand bedeutet.

- **Überregionale Medienpolitik**

  Umsetzung neuer Telemedienauftrag

  Seit 1. Mai 2019 ist der 22. Rundfunkänderungsstaatsvertrag wirksam. Die Umsetzung des neuen Telemedienauftrages bringt Änderungen, insbesondere der Verbreitungsmöglichkeiten über Drittplattformen und die Einführung einer Schlichtungsstelle zwischen Öffentlich-Rechtlichen und Verlagen zur Klärung von Streitigkeiten bei der Einhaltung des Verbots der „Presseähnlichkeit" mit sich. Das Gesamtangebot darf grundsätzlich nicht „presseähnlich" sein. Der Schwerpunkt der öffentlich-rechtlichen Angebote muss Bewegtbild und Ton sein; Text darf – außer bei einem unmittelbaren Sendungsbezug – nicht im Vordergrund stehen.

  Die veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen werden auch zu Änderungen im Telemedienangebot des SR führen.

Aktuelles:

- **Regionale Medienpolitik**

  - **DAB+**

    Die Landesmedienanstalt hat landesweite Übertragungskapazitäten in DAB+ im Block 11 C ausgeschrieben. Radio Salü wird sich für die Aufnahme in diesen Block bewerben und den Multiplex des SR verlassen.

  - **Big FM Saarland**

    Die Saarbrücker Zeitung Verlag und Druckerei GmbH hat sich aus der Skyline Medien Saarland GmbH und damit aus der Beteiligung am Radiosender Big FM zurückgezogen. Die Big FM Programmproduktionsgesellschaft S.W. GmbH ist damit alleiniger Gesellschafter.

- **Crossmedia-Prozess**

  Die vom Intendanten im Verwaltungsrat bereits diskutierte crossemdiale Veränderung der Organisationsstruktur des SR nimmt Kontur an. Die agilen Teams in den Bereichen Politik, Wirtschaft haben ihre Arbeit bereits abgeschlossen, im Bereich Kultur wird nochmals nachjustiert. Der Prozess wird nach erneuter Befassung im Verwaltungsrat bis zum Jahresende abgeschlossen sein.

- **Personalangelegenheiten**

  Maria Grätzel ist seit Anfang Mai 2019 die neue Orchestermanagerin der Deutschen Radio-Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern. Sie folgt auf Benedikt Fohr, der zum Hong Kong Philharmonic Orchestra gewechselt ist.

- **SR als Radsport-Federführer**

  Seit 2015/2016 berichtet die ARD in ihrem Gemeinschaftsprogramm Das Erste wieder live von der Tour de France. Der Saarländische Rundfunk hat erneut die programmliche Federführung für den Radsport innerhalb der ARD. Mit der Amaury Sport Organisation (A.S.O) wurde aktuell ein Dreijahresvertrag für die Berichterstattung über die Tour de France bis einschließlich 2021 geschlossen. Außerdem gibt es Verträge zur Berichterstattung von der „Deutschland-Tour" und von Eintagesrennen im Frühjahr, die auch von der A.S.O. veranstaltet werden.

- **Ergebnisse Mediaanalyse 2019 Audio I**

  Nach dem Ergebnis der MA 2019 Audio I hat der SR seine Marktführerschaft in der saarländischen Radiobranche mit einem Marktanteil von 56,1 % (Montag – Freitag) erneut ausgebaut. Dies ist der beste seit mehr als zehn Jahren erzielte Wert.
  Der Marktanteil von SR 1 ist erneut gestiegen und liegt nun bei 21,1 %; SR 2 KulturRadio hat ein stabiles Ergebnis erreicht und konnte seinen Hörerkreis erneut erweitern. SR 3 Saarlandwelle ist mit einem Marktanteil von 28,0 % weiter eindeutiger Marktführer im Saarland und liegt (nach MA von Montag – Sonntag) auf Platz eins unter allen ARD-Hörfunkprogrammen.

- **„offen un'ehrlich"**

  Beim letzten Review-Gespräch beim Jugendangebot von ARD und ZDF „funk" in Mainz wurde das vom Saarländischen Rundfunk produzierte und zugelieferte Format „offen un'ehrlich" als sehr erfolgreich bewertet, weshalb „funk" das bereits 140.000 Abonnenten zählende Format ab Sommer – zunächst befristet auf ein Jahr - mit zwei Vollzeitstellen beim SR unterstützen wird.

- **Deutsch-Französischer Journalistenpreis | Nominierungen und Medienpreisträger**

  Für die am 3. Juli 2019 in Paris stattfindende Verleihung des Deutsch-Französischen Journalistenpreises ist die SR-Reporterin Carolin Dylla zweimal (in den Kategorien „Audio" und

„Nachwuchs“ für ihr Hörfunk-Feature „Der Aachener Vertrag oder ‚Elysée 2.0‘ – Upgrade für die deutsch-französische Zusammenarbeit?“) nominiert.
Den Großen Deutsch-Französischen Medienpreis erhalten Beate und Serge Klarsfeld.

- **Ehrungen für den SR**
  - **Hans-Lenz-Medaille 2019**
    Der Bundesmusikverband Chor & Orchester (BDC) ehrt den Saarländischen Rundfunk mit der Hans-Lenz-Medaille 2019 für sein Engagement im Bereich Amateurmusik. Die Preisverleihung wird am 27. September 2019 im Großen Sendesaal stattfinden.

  - **Radio-Kulturpreis 2019**
    Die Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte (GEMA) wird den diesjährigen Radiokulturpreis nicht nur an den Deutschlandfunk Kultur, sondern auch an SR 3 Saarlandwelle vergeben.
    Die GEMA zeichnet Hörfunkwellen aus, die ihr Programm besonders lebendig und vielfältig gestalten und damit die Musikkultur fördern.

Veränderte Mediennutzung:
Der Intendant präsentiert Informationen und Zahlen über ausgewählte Ergebnisse der ARD/ZDF-Onlinestudie sowie der SR-Onlinestudie zum veränderten Mediennutzungsverhalten.
Diese Onlinestudien, in denen die Nutzungsdauer nach Altersgruppen, Basis und Endgeräten aufgeschlüsselt wird, zeigen dass sich die Mediennutzung tatsächlich rasant verändert.
Die annähernd parallelen Werte der beiden Studien zeigen, dass sich die Saarländer bei der Online-Nutzung, im Vergleich zu den mit der ARD/ZDF-Onlinestudie ermittelten Werten im übrigen Bundesgebiet, im Trend befinden.

Details ergeben sich aus der dieser Niederschrift als **Anlage 3** beigefügten Präsentation.

In der Aussprache informiert der Intendant auf Fragen aus der Mitte des Rundfunkrates zur Berichterstattung über den Brand der Kathedrale Notre-Dame über die Kriterien, die für die Produktion und Sendung eines „Brennpunkt“ vorliegen müssen.

Der Rundfunkrat nimmt den Bericht des Intendanten zur Kenntnis.

2.3.2 Aktuelles zur Europawahl

Sowohl auf ARD-Ebene als auch beim SR wurden Programmkonzepte zur anstehenden Europawahl entwickelt.
Der Europäische Gedanke ist Teil des öffentlich-rechtlichen Auftrages, dem sich der SR besonders verpflichtet fühlt, so dass eine umfangreiche, unabhängige und nicht parteibezogene Information und Berichterstattung den Schwerpunkt der Programmaktivitäten bildet.
Zu den Details verweist der Intendant auf die Ausführungen des Programmdirektors.

Kritisch erwähnt der Intendant die ungünstige Sendezeitplatzierung des SR- Beitrags „Europas Jugend - Europas Zukunft?" in der ARD. Zuvor war bereits das Feature des SR „Schengen – Wie das Europa ohne Grenzen entstand" erst um 23.45 Uhr in der ARD gesendet worden.
Trotz der späten Sendezeit konnte das Feature „Schengen" einen Marktanteil von 6,4 % (0,62 Mio. ZuschauerInnen) im SR/SWR Fernsehen und am 2. Mai 2019 im Ersten um 20.15 Uhr 10 % (45.000 ZuschauerInnen) erreichen. Das Feature „Europas Jugend – Europas Zukunft?" erreichte am 6. Mai im Ersten um 22.45 Uhr einen Marktanteil von 5 % (0,77 Mio. ZuschauerInnen) sowie im SR/SWR Fernsehen am 12. Mai 8,3 % (17.000 ZuschauerInnen).

In der Aussprache werden aus der Mitte des Rundfunkrates Fragen zur Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zur Zulässigkeit von Wahl-Werbung der NPD im öffentlich-rechtlichen Rundfunk gestellt.
Der Intendant erläutert die Entscheidung des BVerfG und informiert über Einzelheiten der Entscheidung der ARD bezüglich der Ausstrahlung einer – aufgrund der Entscheidung des BVerfG – angepassten Version der Wahl-Werbung der NPD.
Ein Schreiben des Justitiars des SR an die Mitglieder des Rundfunkrates vom 9. August 2019 ist dieser Niederschrift als **Anlage 4** beigefügt.

Der Rundfunkrat nimmt den Bericht des Intendanten zur Kenntnis.

2.3.3 Europawahlsendungen des SR (Programmdirektor)

Der Programmdirektor gibt einen Überblick über die Beiträge und Sendungen des SR zur Europawahl.

Der Programmdirektor stellt das redaktionelle Konzept für die SR-Berichterstattung zu den Europa- und Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 vor. Der „Superwahltag" im Saarland sei eine große Herausforderung für den Saarländischen Rundfunk: Erstmals würden bei einer Kommunalwahl nicht nur die Räte in den Gemeinden und Kreisen gewählt, sondern auch ein Großteil der Rathaus-Chefs im Saarland: Insgesamt stünden 37 Direktwahlen an. Rund 800tausend Wahlberechtigte im Saarland seien zur Stimmabgabe aufgerufen.
Nach Angaben der Landeswahlleiterin werde die Europawahl vorrangig ausgezählt, daher sei mit Verzögerungen bei den Kommunal- und Direktwahlergebnissen zu rechnen.
Der SR garantiere in seinen Programmen eine faire und ausgewogene Berichterstattung; die Gewichtung sei bereits im Wahlkampf nach dem Prinzip der abgestuften Chancengleichheit vorgenommen worden.
Neben der aktuellen Berichterstattung im Vorfeld der Wahl hebt der Programmdirektor die grenzüberschreitenden Hörfunk-Features des SR rund um das Thema Europa hervor, wie etwa „Labyrinth Europa – Als EU-Abgeordnete zwischen Großregion und Brüssel".
Fürs Erste habe der SR die Dokumentation „Europas Jugend – Europas Zukunft?" (06.05., 22.45 Uhr) produziert, die u.a. auch auf 3sat und im SR/SWR-Fernsehen ausgestrahlt wurde. Der SAARTALK im SR Fernsehen habe zwei Schwerpunkt-Ausgaben zur Europawahl (25.04. und 16.05.) ausgestrahlt. Am 2. Mai hatte sich bereits ein crossmedialer SR-Thementag „Augen auf Europa!" mit mehr als 50 Beiträgen mit dem Thema Europa beschäftigt. Der „aktuelle bericht" habe ab dem 10. April in einer Porträt-Reihe alle Direktkandidaten und -Kandidatinnen für die Kommunalwahlen vorgestellt, diese seien auch auf SR.de wiederzufinden.

Am 26. Mai., dem Wahltag, informiere das SR Fernsehen die Saarländerinnen und Saarländer in zwei Wahl-Sondersendungen mit Ergebnissen, Einschätzungen und Analysen von 17.45 bis 18.15 Uhr und von 20.25 Uhr (nach der verlängerten „Tagesschau") bis 21.45 Uhr; außerdem in den Sendungen „aktueller bericht" und „aktuell". Im Hörfunk seien Sondersendungen auf SR 1, SR 2 und SR 3 geplant, UNSERDING berichte in den regulären Sendungen über den Wahlausgang. Auch die Hörfunk-Nachrichten planten am Wahltag etwas verlängerte Sendezeiten.
Der Programmdirektor weist außerdem auf das umfangreiche Internet-Angebot des SR hin: Unter SR.de/wahlen würden alle Informationen, Audios und Videos bereitgestellt, ein Live-Ticker sei für PC, Tablet und Smartphone optimiert. Erstmals würden auch inter-

aktive Ergebniskarten bereitgestellt. Auch auf den SR-Social-Media-Kanälen werde ausführlich berichtet. Der SAARTEXT starte ein Sonderprogramm ab Tafel 700 – mit allen Ergebnissen.

Am 9. Juni, dem Pfingstsonntag, würden voraussichtlich zahlreiche Stichwahlen stattfinden. An diesem Tag werde der SR ebenfalls ausführlich über die Ergebnisse berichten. Der „aktuelle bericht" verlängert seine Sendezeit: von 19.45 Uhr bis 20.15 Uhr. SR 3 plant eine Wahlsondersendung von 18 bis 20 Uhr. Die übrigen SR-Hörfunkwellen berichten im Regelprogramm über die Ergebnisse der Stichwahlen. Auch SAARTEXT und SR.de werden in großem Umfang berichten.

Der Rundfunkrat nimmt den Bericht des Programmdirektors zur Kenntnis.

2.4 Bericht über die Sitzung des Telemedienausschusses über die Sitzung am 7. Februar 2019 sowie über die Sitzung des GVK-Telemedienausschusses am 21. Februar 2019 in Bonn

Bericht: Vorsitzender des Telemedienausschusses

Der Vorsitzende des Telemedienausschusses informiert über die Ergebnisse der Sitzung des Telemedienausschusses des SR am 7. Februar 2019 sowie des Telemedienausschusses der GVK am 21. Februar 2019 in Bonn.
Schwerpunktthemen der SR-Sitzung seien die fortlaufende Telemedienkontrolle sowie der Telemedienauftrag der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten gewesen. Darüber hinaus habe es einen Bericht der Medienforschung des SR bzw. Trends in der Onlinenutzung gegeben.

Schwerpunktthemen der GVK-Sitzung seien neben dem Bericht des ARD-Onlinekoordinators und des Berichts aus dem Digitalboard, der Start und die Fortentwicklung einer neuen ARD Mediathek gewesen. Weitere Themen seien die Novellierung des Telemedienauftrags sowie Erwerb und Ausschöpfung von (Verweildauer-) Rechten im Onlinebereich gewesen.

Der Vorsitzende des Telemedienausschusses präsentiert entsprechende Zahlen und Fakten. Die Präsentation ist dieser Niederschrift als **Anlage 5** beigefügt.

Dem Bericht und der Präsentation des Vorsitzenden schließt sich eine Diskussion u. a. über die Vielzahl der schwer erfassbaren, unterschiedlichen digitalen Angebote und Apps der ARD an. Weitere Diskussionsthemen waren der mangelhafte Glasfaserausbau im Saarland im Vergleich zur bestens ausgebauten Struktur in Lothringen, das sog. Geoblocking sowie die Notwendigkeit eines gesellschaftspolitischen Diskurses über die sich immer mehr verbreitende Vorgehensweise, Wählerinnen und Wähler unmittelbar mit Informationen, die keine journalistische Aufbereitung erfahren, zu erreichen.
Eine ausführliche Befassung und Diskussion dieses Themas im Rundfunkrat erscheine geboten, so die Meinung verschiedener Mitglieder des Rundfunkrates.

Der Rundfunkrat nimmt den Bericht des Vorsitzenden des Telemedienausschusses zur Kenntnis.

3 FINANZEN

3.1 Abrechnung 2018 SR-GSEA (Soll-Ist-Vergleich 2018)

Der Vorsitzende informiert, dass die Rundfunkanstalten in der Regel bis Anfang Mai die Abrechnung und Soll-Ist-Vergleiche der von ihnen federführend betreuten ständigen GSEA für das Vorjahr vorlegen und verweist zu den Einzelheiten auf die RR-Vorlage 2/2019.

Zunächst erfolge eine Beratung in der AG Kosten und danach in der Finanzkommission. Der SR sei federführend zuständig für die GSEA Trailerproduktion.

Die Erörterung der Rechnungslegung der GSEA sei auch Bestandteil der Koordinierungsaufgaben der Gremienvorsitzendenkonferenz nach §5a Abs. 2a der ARD-Satzung. In diesem Kontext hat der Verwaltungsrat des SR die Abrechnung der GSEA unter SR-Federführerschaft in seiner Sitzung am 9. April 2019 beraten.
Neben der Federführerschaft für die ständige GSEA Trailerproduktion habe der SR darüber hinaus auch die redaktionelle und produktionstechnische Federführung für die Hörfunk- und Fernsehberichterstattung von der Tour de France, für die jeweils eine projektbezogene Kalkulation und Abrechnung durchgeführt wird.

Der Rundfunkrat fasst folgenden **Beschluss:**
Der Rundfunkrat nimmt die Abrechnungen 2018 für die GSEA mit SR-Federführung zustimmend zur Kenntnis.

3.2 SR-GSEA: Mittelfristige Finanzplanung der ARD-Trailerproduktion

Der Vorsitzende informiert unter Bezugnahme auf die RR-Vorlage 3/2019, dass die federführenden Rundfunkanstalten der GSEA jährlich bis Juni die mittelfristige Finanzplanung der GSEA vorlegen und dass diese zunächst in der AG Kosten und danach in der Finanzkommission beraten werden.
Die Zusammenstellung der Planung finde Eingang in den Bericht der ARD an die Konferenz der Gremienvorsitzenden zu den Gemeinschaftssendungen, -einrichtungen und -aufgaben (GSEA). In diesem Zusammenhang habe der Verwaltungsrat des SR die mittelfristige Planung der GSEA ARD-Trailerproduktion, für die der SR die Federführung habe, in seiner Sitzung am 14. Mai 2019 beraten.

Der Rundfunkrat fasst folgenden **Beschluss:**
Der Rundfunkrat nimmt die mittelfristige Planung für die GSEA Trailerproduktion für den Zeitraum bis 2024 zustimmend zur Kenntnis.

4 PROGRAMMANGELEGENHEITEN

4.1 Bericht über die Sitzung des SR-Programmbeirates am 13. Mai 2019

Bericht: Vorsitzende des Programmbeirates

Die Vorsitzende des Programmbeirates berichtet über die wichtigsten Themen der Sitzung des Programmbeirats am 13. Mai 2019.

Im Mittelpunkt der Beobachtungen der Mai-Sitzung standen Sendungen und Beiträge im SR Hörfunk zu Frankreichthemen, u. a. der Formate „Rendezvous Chanson", „Ici et là" und „Lieder und Chansons" sowie das Feature „Der Aachener Vertrag oder Elysée 2.0" und Beiträge zu fünf Jahren Frankreich-Strategie des Saarlandes und zum Elysée-Vertrag (Dossierseite über Link: https://(www.sr.de/sr/sr3/teaser-seite_fuenf_jahre_frankreichstrategie100.html).

Es schließt sich eine Diskussion über Umfang und Inhalte der Webseiten zur Frankreichstrategie des SR im Vergleich zur Webseite zur Frankreichstrategie der Landesregierung an.

In diesem Zusammenhang wird aus der Mitte des Rundfunkrates eine Befassung des Programmbeirates mit dem Hörfunkprogramm „AntenneSaar – das deutsch-französische Informationsradio“ angeregt.

Einzelheiten zu den Beobachtungen der insgesamt positiv bewerteten Sendungen ergeben sich aus dem dieser Niederschrift als **Anlage 6** beigefügten Protokoll über die Sitzung des Programmbeirates am 13. Mai 2019.

Darüber hinaus habe sich der Programmbeirat auf Anregung des Rundfunkrates mit dem veränderten Sounddesign von SR 2 KulturRadio beschäftigt.

Die Leiterin des Programmbereichs SR 2 KulturRadio habe die Gründe, die zur Entscheidung führten, ein neues Sounddesign für die Welle zu entwickeln, dargelegt. Hauptgründe für die geplante Veränderung seien die bereits seit über zehn Jahren nicht mehr aktualisierte „Verpackung“ z. B. die Indikative/Jingels sowie der dauerhafte Ausfall der sog. Station Voice, was ohnehin den Einsatz einer neuen Stimme notwendig gemacht habe, gewesen. In einem ca. einjährigen Prozess sei in einer Arbeitsgruppe mit Mitgliedern des PG SR 2 KulturRadio und der PG Qualitätsmanagement/Sounddesign ein neues Sounddesign entwickelt worden. Der Leiter der Programmgruppe Qualitätsmanagement/Sounddesign habe in der Sitzung des Programmbeirates anhand einer Präsentation zu den Einzelheiten informiert und betont, dass es außer durch Qualitätsjournalismus und authentischen Persönlichkeiten mit Empathie, auch – jenseits der inhaltlichen Elemente – erforderlich sei, die Wiedererkennbarkeit der publizistischen Angebote zu sichern. So erhielten die Publikationen z. B. einen wiedererkennbaren Sound, einen sog. Brand, damit SR 2 KulturRadio im Angebot der Radiowellen erkannt werden könne.

Details zum neuen Sounddesign von SR 2 KulturRadio ergeben sich aus der als **Anlage 7** beigefügten Präsentation des Leiters der Programmgruppe Qualitätsmanagement/ Sounddesign.

Der Rundfunkrat nimmt den Bericht über die Sitzung des SR Programmbeirates zustimmend zur Kenntnis.

4.2 Bericht über die Sitzungen des Programmbeirates Erstes Deutsches Fernsehen am 6./7. März 2019 in Frankfurt, am 3./4. April 2019 in Köln und am 7./8. Mai 2019 in Bremen

Bericht: Vertreterin des SR im Programmbeirat Erstes Deutsches Fernsehen

Die Vertreterin des SR im Programmbeirat DasErste berichtet über die verschiedenen Sitzungen.

Im Gespräch des Programmbeirates mit der Fernsehprogrammkonferenz habe eine Befassung mit dem „ARD-Mittagsmagazin" der Langzeitbeobachtung des Formats „Live nach neun" sowie mit den Problemen des Sendeplatzes am Montag um 20.15 Uhr stattgefunden. U. a. sei bzgl. des „ARD-Mittagsmagazins" festgestellt worden, dass die aktuelle Politik sowie die sich aktuell in Berlin angesiedelten gesellschaftliche Gruppen stärker eingebunden werden sollten, um die Diskussion gesellschaftlich relevanter Themen weiterzuverfolgen; zum Format „Live nach neun" habe der ARD-Programmbeirat viele Verbesserungsvorschläge gemacht, welche zwischenzeitlich umgesetzt worden seien.

Weiterer Schwerpunkt aktueller Langzeitbeobachtungen seien verschiedene Formate zum Thema Bildung und Wissen, z. B. „Quarks, „W wie Wissen", „Wissen vor acht", „Erlebnis Erde", „ttt", „Story im Ersten", „Geschichte im Ersten", „Meister des Alltags" und Naturdokumentationen gewesen. Eine Diskussion innerhalb der Programmmacher, mit dem Ergebnis, eine Fokussierung und Markenbildung voranzutreiben, sei angestoßen worden.

Weiterer Beobachtungsschwerpunkt sei die Europaberichterstattung sowie verschiedene Europamagazine gewesen. Hier habe eine Befassung mit den Beiträgen „Goodbye Großbritannien", „Das Europa Drama", „Weltspiegel Reportage" und „Gekaufte Agrarpolitik" stattgefunden. Ein Fokus habe dabei auf der Frage gelegen, ob die Darstellung von Europa ausgewogen sei.
Weitere zu diesem Themenschwerpunkt vom Programmbeirat DasErste beobachtete Sendungen sei das vom SR produzierte Feature „Schengen – Wie entstand das Europa ohne Grenzen" sowie der SR-Beitrag „Europas Jugend - Europas Zukunft?" gewesen, welche beide als herausragend eingestuft worden seien.

Weiterer Themenschwerpunkt sei die Feiertagsprogrammierung zum 3. Oktober, zu Weihnachten und zu Ostern gewesen, mit welcher der Programmbeirat bereits in den vergange-

nen Jahren unzufrieden gewesen sei. Hinzu kämen die geringen Zuschauerquoten, die ebenfalls eine Änderung in der Feiertagsprogrammierung erfordern. Es sei angeregt worden, dass die Programmplanung den Spirit und Sinn von Feiertagen besser berücksichtigen sollte. Ein entsprechender Workshop des Programmbeirates mit der Programmdirektion Erstes Deutsches Fernsehen werde in Kürze stattfinden.

Der Rundfunkrat nimmt den Bericht über die Sitzungen des Programmbeirates für das Erste Deutsche Fernsehen zustimmend zur Kenntnis.

4.3 Bericht über die Sitzung des Programmbeirates ARTE Deutschland tv am 12./13. März 2019 in Straßburg | Präsentation des Senders ARTE

Bericht: Vertreter des SR im Programmbeirat ARTE Deutschland tv

Der Vertreter des SR im Programmbeirat arte Deutschland tv berichtet über die Sitzung am 12./13. März 2019 in Straßburg, in welcher schwerpunktmäßig die Struktur des arte Programmbeirates vorgestellt worden sei.

Über die ARTE-Webseite https://www.arte.tv/sites/de/corporate/wer-wir-sind/?lang=de in der Rubrik „Alles über ARTE" und „Wer wir sind" seien umfassende und interessante Informationen abrufbar.
Die Präsentation sowie ein Imagefilm sind über die folgenden Links abrufbar:
Präsentation: https://www.arte.tv/sites/de/corporate/files/e280a2arte_plaquetteaimant_2018_de_complet.pdf
Imagefilm: https://www.arte.tv/player/v3/index.php?json_url=https%3A%2F%2Fapi.arte.tv%2Fapi%2Fplayer%2Fv1%2Fconfig%2Fde%2F077856-001-A%3Fplatform%3DEXTERNAL%26amp%3Bautostart%3D1%26amp%3BinfoLink%3D%26amp%3BprimaryAudioVersion%3DVOF%26amp%3Breassembly%3DA%26amp%3Blang%3Dfr_FR%26amp%3Bconfig%3Darte_external

Der Rundfunkrat nimmt den Bericht über die Sitzung des Programmbeirates arte Deutschland tv zustimmend zur Kenntnis.

Die Vorsitzende des Programmbeirates ergänzt, dass Herr Knapp in der nächsten Sitzung des Programmbeirates anwesend sein wird, da die Beobachtung von arte-Koproduktionen mit dem SR für die nächste Sitzung des Programmbeirates zu beobachten seien.
Aus der Mitte des Rundfunkrates wird angeregt, die Struktur der Tagesordnung zu überdenken, um der primären Aufgabe des Rundfunkrates, die Programmverantwortlichen des Saarländischen Rundfunks bei der Programmgestaltung zu beraten, größeren Raum zu geben.
In diesem Zusammenhang dankt der Vorsitzende Frau Klees und Herrn Knapp für ihren wichtigen und umfangreichen Beitrag dazu. Es sei gewiss sinnvoll darüber nachzudenken, diese Arbeit zu einem früheren Zeitpunkt in der Tagesordnung zu platzieren.

5 VERSCHIEDENES

Der Vorsitzende dankt dem Leiter der Gremiengeschäftsstelle, Herrn David Schaefer, der den Saarländischen Rundfunk zum 30. Mai 2019 verlassen wird, – auch im Namen des Vorsitzenden des Verwaltungsrates – für seine Unterstützung und sein Engagement und wünscht ihm alles Gute für seine neue berufliche Herausforderung.

Es liegen keine weiteren Beratungspunkte vor. Er schließt die Sitzung um 19.10 Uhr.

Saarbrücken, 22. August 2019

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Krause

Anlagen